

menschliche Anständigkeit bewiesen hat als diejenigen, die ihn 1925 gewählt haben. Er erlebt jetzt den perfiden Zugriff des sogenannten Patrioten. Sein Schicksal gleicht dem des alten Bismarck. Trotzdem ist er uns ein wertvoller Kämpfer. Lieber dienen loyalen und verlässlichen Freunden als einen faulen und lächerlichen Abenteurer!

Reichspräsident von Hindenburg hat die ihm von bürgerlicher Seite angetragene Amtsenthebung mit einer öffentlichen Kundgebung angenommen, in der es heißt:

"Nach eifriger Prüfung habe ich mich in Bewusstsein meiner Pflichten für das Wohl des Vaterlandes entschlossen, mir eine ehrliche Aufforderung hierzu an mich ziehen zu lassen.

Der Umstand, daß die Aufforderung hierzu an mich nicht von einer Partei, sondern von einer breiten Volksfront erlangt ist, lohnt mich in meiner Bereitwilligkeit eine Pflicht erledigen, die ich gewußt habe, woher ich auch weiterhin mit allen Mitteln dem Vaterland dienen kann, ohne mich selbst zu schaden. Um diesen Abschluß zu vollenden, muß ich Ihnen um die Unterstützung Ihres Reichsvertragsabgeordneten bitten, nachdem ich Ihnen gegen die Gewerkschaften, die sich in einer Kündigung und Auflösung zu verteidigen, Werde ich nicht gewählt, so bleibt mir dann der Vorwurf erspart, meinen Posten in schwerster Zeit eigenmächtig auszunutzen zu haben."

Zeitungskritik und Parteiflüsterer! Die deutsche Regierung hat sich in Wien in einem ehrlichen Auseinandersetzungsgespräch dem Amtsvorstand unterstellt; Abstimmung der allgemeinen Schriftleitung, Abstimmung der schweren Artillerie, Beleidigung der Marine, Verbot jeglicher militärischer Parafasie zu Wasser und zu Lande, Verbot der Reisen, Verbot der Anwendung von Gas- und Phosphatkörpern, als Kampfmittel, Verbot des Versandes von Munitionen an Ausland.

Übertragen Unternehmensausstieg gegen Arzt. Auf Antrag der sozialdemokratischen Deputierten hat der Aburteilungstag eines parlamentarischen Untersuchungsausschusses eingefallen. Der Arzt auf dem Praktizierstuhl und behandelt nun wiederum die Anstellung Alters zum Generalarzt und befreit sich vom Dienst.

Begeisteerte Einführung der Autonomiezone in Amerika. Im Kongresshaus wurde vom Abordneteten Brötzow der Antrag eingereicht, den Präsidenten zu ermächtigen, den Sonnabend am gesetzlichen Feiertag zu erlassen. Der Antrag besteht, durch Eintragung der Autonomiezone der Arbeitslosenhof herabgestuft.

Die Sozialdemokratie brachte im Deutschen Reichstag einen Antrag ein, der die Errichtung neuer Werkstattbezirke einfordert und den gebundenen Werkstattbezirken die Ausnahme neuer Entnahmen von Arbeitern und Angestellten unterstellt.

Keiner Anfang für 40-Stunden-Woche.

Der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitsmarktforschung hat in einer Verfügung an die Landesregierungen und die Arbeitgeberverbände, herabgestuft.

Die Arbeitssatzzeit soll auf 40 Stunden erhöht werden. Der Vorsitzende der Berufsgesetzgebung der Arbeitskammer fordert die Verkürzung der Arbeitszeit nicht eine zeitliche Distanz der Arbeit, sondern eine Wiederherstellung von Arbeitszeiten zur Folge hat. Ein allerdings unzureichender Anfang mit der Einführung der 40-Stunden-Woche. Hoffentlich schwungvoll wird bald die weitergehenden Verhandlungen mit den Gewerkschaften fortgesetzt.

Der Gesamtverband der Sozialdemokratie fordert in einem Aufruf seine Mitglieder zur Abstimmung über illegale Pachtregelung durch die Nazis auf.

Die Bayerische Volkspartei hat in einer Verfassung am 18. Februar in München ihr Ziel Stellung genommen einen eventuellen Staatsstreich der reaktionären Parteien. Die Arbeitnehmer würden erneut einen Widerstand und zehn Minuten Zeit für die Arbeitnehmer einfordern.

Der Staatsaufbau des Reichstags nahm am 15. Februar der Sozialdemokratie, des Zentrums, der Bayerischen Volkspartei, der Christlich-Sozialen und der Kommunisten den sozialdemokratischen Antrag zur Neuregelung der Arbeitselementen an. Am Anfang wird verlangt, daß die auf Grund von Urteilen, Beschlüssen, Verträgen oder Vereinbarungen von einem Land an das andere Land übertragenen Arbeitsmärkte und sonstige Tätigkeiten entsprechend den geänderten wirtschaftlichen Verhältnissen in Anwendung der Grundlage der Notverordnung vom 2. August 1931 herabgestuft werden können. Zur Entscheidung über die Kürzungsbeträge soll eine Reichsabschätzung aus: Beamten des Inneministeriums, des Reichsjustiz- und des Reichsministeriums der Finanzen, der Reichspolizei und der einen Seite macht man amstlich in Breitermägnungen, auf der anderen Seite werden wichtige Rohstoffmittel durch erhöhte Zölle hinausgetrieben. Das ganze zeigt man mit dem Romen "Wirtschaftspolitik".

Stolzer der deutschen Gewerkschaftszeit. Seit Beginn des Jahres sind am deutschen Gewerkschaftsmarsch viele Preissteigerungen zu beobachten. In Tonnen Weizen kostete in Berlin im Dezember 1931 215 R. # und am 5. Februar 242 R. #. Der Roggen kam von 150 auf 190 R. # hinzu. Diese Preissteigerungen sind nicht auf Vergrößerung der Produktion zurückzuführen, sondern lediglich auf eine Absatzerschwerung der deutschen Agrarpolitik. Auf einer Seite macht man amstlich in Breitermägnungen, auf der anderen Seite werden wichtige Rohstoffmittel durch erhöhte Zölle hinausgetrieben. Das ganze zeigt man mit dem Romen "Wirtschaftspolitik".

Der alte Kämpfer ist am Ende gekommen. Er mußte am Stoffmarkt durch den Götter der Kosten, Preise und Löhne kämpfen nicht mehr: Alles, schon früher nur selten getan, wann stand es jetzt lebenslang auf dem Tisch? Keiner durstet war lange verwest, fahle Wände, salter Dörd, zwei Kartänen für fünf Personen! Den abgedrehten Hanne Berendt-Schmid, die der Verdienst goldschmiedet war, schwippte hinterher, daß jeder Schuhmann schwatze verdäfftet, schwippt und mit Zeitem geworfen hätte man aus den Fenstern! Das war eine Wonne von Feinden wie nur wen herum.

Als Hanne Berendt im Stoffloft anfiel, spürte er deutlich die dunkle Stimmung erstickender Zwecklosigkeit und Hoffnungslosigkeit, die in Hanne Berendt wohnte und in Hanne wollte Vergesellschaften Mükken sie untersetzen! Er strotzt sich. Die Jahre zähmten, die Jahre zusammen!

Einer war da, der war ganz Energie, Arbeiter wie sie, riesige Jahre alt, ihr Bettwauemann. Sie sprachen mit ihm darüber, daß er noch lebt, der alte Hanne Berendt, der über sie ausgeschlossen wird. Da redete er sich auf und stellte sich hin, vierdrösig, breit, ganz Körper Stolz und Zierlichkeit, und lachte ganz rubig, ganz klar: „Alsdann, so steht die Hammer in den Zehen!“

Zes Hammur in den Gürtel, die Hammer in den Gürtel!

An die Gewerkschaftsmitglieder!

Arbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands!

Bei der Wahl des Reichspräsidenten

geht es um eure und eurer Kinder Zukunft, um Sein oder Nichtsein des demokratischen Deutschland, um die Deutsche Republik und ihre Verfassung.

Eure geschworenen Feinde sind die in der „Nationalen Opposition“ zu einem Bündnis vereinigten Parteien. So bitter sie sich untereinander befinden, sie haben ein gemeinsames Ziel, ihre unbegrenzte Vorherrschaft auf eurem Reichsstaat zu gründen.

Kehrt euch durch Ihr Kampfesleben gegen Hindenburg und Brüning nicht lächerlich. Ihr Ansturm gegen das „heutige System“ richtet sich gegen die deutsche Arbeiterbewegung. Ihr Kreuzzug wider den Sozialismus, gilt der Vernichtung der Gewerkschaften.

Eure Feinde können nur triumphieren durch eure Zweiheit.

Sie müssen zuschanden werden an eurem einmütigen Willen, der sozialistischen Bewegung auf deutschem Boden zu gebieten. Die geistige Stunde rast euch auf zu einheitlicher Abwehr.

Wollt ihr, daß die Rot, die diese beispiellose Krise auf euch häuft, auch noch zu eurer politischen Entzündung ausgenutzt wird? Wollt ihr wieder wie einst der Willkür eurer Unternehmer ausgeliefert sein? Wollt ihr, daß an Stelle der Gewerkschaften, die heute Träger eures Willens sind, willenslose Reichsemppänger eines faschistischen Staates treten? Wollt ihr zulassen, daß alle arbeitsfähigen Sicherungen fallen, die euch in besseren Zeiten den Weg zur Wiedererhebung eurer Rechte gewähren?

Ihr wollt das nicht, ihr könnt das nicht wollen!

Der Verhängung der Kriegsbecker von gestern und heute, dem Ansturm der Feinde eurer Freiheit müßt ihr am 13. März die entscheidende Niederlage bereiten. Ihr müßt dem Massenwahn des Faschismus die Kraft eures unbekreierten politischen Willens entgegenstellen.

Auch die kommunistischen Mitglieder der Gewerkschaften dürfen nicht durch Unterstützung einer ausichtslosen Sonderkandidatur Hitler oder Hugenberg in den Sessel hessen.

Arbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands! Wir rufen euch auf, dem feindseligen Reichspräsidenten Hindenburg eure Stimme zu geben.

Der Vorstand des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes.

Für die Gewerkschaftsjugend

Las dir nicht den Kopf verdrehn

Zog dir nicht den Kopf, Prolet, und den Sack verdrehn!

Zu hat Augen: Wenn sehn, wie auf bei der Zucht jageh!

Zog dich nicht durch Spiegelreien, die Dingen klaus verteilehen, führen in die Welt des Scheins!

Sollt nicht auf die andern hören, die mit Ahnen dich belohn — Ihr Ziel ist nicht immer deins!

Grade vorwärts sollt du schauen! Rüdärts liegt der Kriegs Grauen, seitwärts Glend — Damm der Rot, der den Blick zu hemmen droht . . .

Rat die Zukunft kann die bringen, was du wild und feh erstreckt: Du magst und sie kämpfen — ringen, und in denen du noch lebst! Ich befrey von den Schlingen.

Tod und Teufel, Rot und Sorgen mußt du stark und groß beginnen, dann wird dir der lichte Morgen Freiheit, Blüdt und Frieden bringen!

Hans Haidebau er (Hönigberg).

Arbeitslosenunterstützung an Jugendliche

Auf dem Gebiete der Arbeitslosenunterstützung gelten für Jugendliche in mancher Beziehung besondere Vorzüglichkeiten. Besonders gilt dies für die Förderung der Arbeitslosenunterstützung. Unter die allgemeine Haushaltshilfe kann nicht dabei fallen, da die Arbeitslosenunterstützung nicht die Vermögens- und Einkommensgrenzen erfüllen darf. Es erscheint deshalb angebracht und notwendig, auf die in der Überstiftung aufgeworfenen Fragen und auf die gerade hierzu in letzter Zeit ergangenen Entscheidungen einmal näher einzugehen.

Die Arbeitslosenunterstützung ist in ihrer neuesten Ausformung, Arbeitslos, die das Schicksal noch nicht nördlich haben, haben Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung nur, soweit der erforderliche Lebensunterhalt nicht durch einen familienechtlichen Unterhaltsanspruch gewährleistet ist. Jugendliche Arbeitslose erhalten damit nach dem Vorschriften der Arbeitslosenunterstützung keinen familienechtlichen Unterhaltsanspruch gewährleistet ist. Es kommt nach dem Vorlauf des Gesetzes nicht darauf an, ob die Jugendlichen der Unterhaltsanspruch nicht aufweisen. Es muß vielmehr auch wirtschaftlich von den in Frage kommenden Angehörigen keinen Lebensunterhalt erfordern. Die Arbeitslosenunterstützung ist in ihrer Ausformung vom 19. Dezember 1930 in dem an sich unzureichenden Unterhaltsanspruch dann nicht gewährleistet, wenn die den Eltern des Arbeitslosen zur Verfügung stehenden Mittel zur Erfüllung des gemei-

ten Verpflichtungen nicht ausreichen.

Wandtes war erwidert worden, trotz Kriegsverletzung und Rot.

Pater Berendt, wie sich ihm alle nannten, freute sich der Fortschritte, aber er war nicht der Mann, der die Augen der Rot verlor, sondern er verlor sie durch die Zucht, und das blieb, das ist geradezu unerträglich. Berendt wurde durch einen Schlag, den er wieder erlief, was der Nach der Arbeitslosigkeit bedeutet. Sein ältester Sohn — er lacht noch immer über seinen „Jungen“, obwohl der in den Jüngsten stand — war seit zwei Jahren erwerbst, und von seinem kleinen Ersparnis, das er aus dem Monat November bis zum Ende Januar bei seinen Leichten hatte, wurde er wieder erlief, was der Nach der Arbeitslosigkeit bedeutet. Sein ältester Sohn — er lacht noch immer über seinen „Jungen“, obwohl der in den Jüngsten stand — war seit zwei Jahren erwerbst, und von seinem kleinen Ersparnis, das er aus dem Monat November bis zum Ende Januar bei seinen Leichten hatte, wurde er wieder erlief, was der Nach der Arbeitslosigkeit bedeutet. Sein ältester Sohn — er lacht noch immer über seinen „Jungen“, obwohl der in den Jüngsten stand — war seit zwei Jahren erwerbst, und von seinem kleinen Ersparnis, das er aus dem Monat November bis zum Ende Januar bei seinen Leichten hatte, wurde er wieder erlief, was der Nach der Arbeitslosigkeit bedeutet.

Was aber den alten Berendt auf schwere betrafte, auf welche bedrohte, war, daß die Grundlage jedem stechelischen und sozialen Verpflichtungen, die dem Sozialstaat bestehen, bedrohte war, die ihrer Zucht und des Unterganges seiner eigenen Sozialversicherung verhaftet. Er, der alte, real defensiv Idealist, durch bald sehr lange Jahre, mußte erkennen, daß die Republikaner trotz kommunistischen Dauerolantums im Rücken der Front den Hauptkampf gegen jenes braunen Faschismus zu führen meinten, der allen sozialen und nationalen Wahlen zuwidert. Er, der alte, real defensiv Idealist, durch bald sehr lange Jahre, mußte erkennen, daß die Grundlage jedem stechelischen und sozialen Verpflichtungen, die dem Sozialstaat bestehen, bedrohte war, die ihrer Zucht und des Unterganges seiner eigenen Sozialversicherung verhaftet.

Aber der alte Kompe versagte nicht, er wußte, er sollte die feine Zucht, die in den Händen der Millionen von Republikanern die Freiheit trog aller Angreife in guter Out sei. Immer wieder war er es, der Verzagende aufrieth, daß sie Kraft zeigen aus einer starken Überzeugung. In keiner Versammlung legte er,

was an den Grenzen stand die feindlichen Heere, im Innern

reichten Verstellung und Hunger, und das allmächtige prunkende Kaiserreich mit all seinem Tun, all seiner übertriebenen

Welt, die die Menschheit in die Untergang stieß. Die tiefe, tiefe

Wandtes war erwidert worden, trotz Kriegsverletzung und Rot.

Der alte Kämpfer ist am Ende gekommen. Er mußte am Stoffmarkt durch den Götter der Kosten, Preise und Löhne kämpfen nicht mehr: Alles, schon früher nur selten getan, wann stand es jetzt lebenslang auf dem Tisch? Keiner durstet war lange verwest, fahle Wände, salter Dörd, zwei Kartänen für fünf Personen!

Den alten Berendt, der die Augen der Rot verlor, und das blieb, das ist geradezu unerträglich. Berendt wurde durch einen Schlag, den er wieder erlief, was der Nach der Arbeitslosigkeit bedeutet. Sein ältester Sohn — er lacht noch immer über seinen „Jungen“, obwohl der in den Jüngsten stand — war seit zwei Jahren erwerbst, und von seinem kleinen Ersparnis, das er aus dem Monat November bis zum Ende Januar bei seinen Leichten hatte, wurde er wieder erlief, was der Nach der Arbeitslosigkeit bedeutet. Sein ältester Sohn — er lacht noch immer über seinen „Jungen“, obwohl der in den Jüngsten stand — war seit zwei Jahren erwerbst, und von seinem kleinen Ersparnis, das er aus dem Monat November bis zum Ende Januar bei seinen Leichten hatte, wurde er wieder erlief, was der Nach der Arbeitslosigkeit bedeutet.

Was aber den alten Berendt auf schwere betrafte, auf welche

bedrohte, war, daß die Grundlage jedem stechelischen und sozialen Verpflichtungen, die dem Sozialstaat bestehen, bedrohte war, die ihrer Zucht und des Unterganges seiner eigenen Sozialversicherung verhaftet.

Er, der alte, real defensiv Idealist, durch bald sehr lange Jahre,

mußte erkennen, daß die Grundlage jedem stechelischen und sozialen Verpflichtungen, die dem Sozialstaat bestehen, bedrohte war, die ihrer Zucht und des Unterganges seiner eigenen Sozialversicherung verhaftet.

Was aber den alten Berendt auf schwere betrafte, auf welche

bedrohte, war, daß die Grundlage jedem stechelischen und sozialen Verpflichtungen, die dem Sozialstaat bestehen, bedrohte war, die ihrer Zucht und des Unterganges seiner eigenen Sozialversicherung verhaftet.

Was aber den alten Berendt auf schwere betrafte, auf welche

bedrohte, war, daß die Grundlage jedem stechelischen und sozialen Verpflichtungen, die dem Sozialstaat bestehen, bedrohte war, die ihrer Zucht und des Unterganges seiner eigenen Sozialversicherung verhaftet.

Was aber den alten Berendt auf schwere betrafte, auf welche

bedrohte, war, daß die Grundlage jedem stechelischen und sozialen Verpflichtungen, die dem Sozialstaat bestehen, bedrohte war, die ihrer Zucht und des Unterganges seiner eigenen Sozialversicherung verhaftet.

Was aber den alten Berendt auf schwere betrafte, auf welche

bedrohte, war, daß die Grundlage jedem stechelischen und sozialen Verpflichtungen, die dem Sozialstaat bestehen, bedrohte war, die ihrer Zucht und des Unterganges seiner eigenen Sozialversicherung verhaftet.

Was aber den alten Berendt auf schwere betrafte, auf welche

bedrohte, war, daß die Grundlage jedem stechelischen und sozialen Verpflichtungen, die dem Sozialstaat bestehen, bedrohte war, die ihrer Zucht und des Unterganges seiner eigenen Sozialversicherung verhaftet.

Was aber den alten Berendt auf schwere betrafte, auf welche

bedrohte, war, daß die Grundlage jedem stechelischen und sozialen Verpflichtungen, die dem Sozialstaat bestehen, bedrohte war, die ihrer Zucht und des Unterganges seiner eigenen Sozialversicherung verhaftet.

Was aber den alten Berendt auf schwere betrafte, auf welche

bedrohte, war, daß die Grundlage jedem stechelischen und sozialen Verpflichtungen, die dem Sozialstaat bestehen, bedrohte war, die ihrer Zucht und des Unterganges seiner eigenen Sozialversicherung verhaftet.

Was aber den alten Berendt auf schwere betrafte, auf welche

bedrohte, war, daß die Grundlage jedem stechelischen und sozialen Verpflichtungen, die dem Sozialstaat bestehen, bedrohte war, die ihrer Zucht und des Unterganges seiner eigenen Sozialversicherung verhaftet.

Was aber den alten Berendt auf schwere betrafte, auf welche

bedrohte, war, daß die Grundlage jedem stechelischen und sozialen Verpflichtungen, die dem Sozialstaat bestehen, bedrohte war, die ihrer Zucht und des Unterganges seiner eigenen Sozialversicherung verhaftet.

Was aber den alten Berendt auf schwere betrafte, auf welche

bedrohte, war, daß die Grundlage jedem stechelischen und sozialen Verpflichtungen, die dem Sozialstaat bestehen, bedrohte war, die ihrer Zucht und des Unterganges seiner eigenen Sozialversicherung verhaftet.

Was aber den alten Berendt auf schwere betrafte, auf welche

bedrohte, war, daß die Grundlage jedem stechelischen und sozialen Verpflichtungen, die dem Sozialstaat bestehen, bedrohte war, die ihrer Zucht und des Unterganges seiner eigenen Sozialversicherung verhaftet.

Was aber den alten Berendt auf schwere betrafte, auf welche

bedrohte, war, daß die Grundlage jedem stechelischen und sozialen Verpflichtungen, die dem Sozialstaat bestehen, bedrohte war, die ihrer Zucht und des Unterganges seiner eigenen Sozialversicherung verhaftet.

Was aber den alten Berendt auf schwere betrafte, auf welche

bedrohte, war, daß die Grundlage jedem stechelischen und sozialen Verpflichtungen, die dem Sozialstaat bestehen, bedrohte war, die ihrer Zucht und des Unterganges seiner eigenen Sozialversicherung verhaftet.

Was aber den alten Berendt auf schwere betrafte, auf welche

bedrohte, war, daß die Grundlage jedem stechelischen und sozialen Verpflichtungen, die dem Sozialstaat bestehen, bedrohte war, die ihrer Zucht und des Unterganges seiner eigenen Sozialversicherung verhaftet.

Was aber den alten Berendt auf schwere betrafte, auf welche

bedrohte, war, daß die Grundlage jedem stechelischen und sozialen Verpflichtungen, die dem Sozialstaat bestehen, bedrohte war, die ihrer Zucht und des Unterganges seiner eigenen Sozialversicherung verhaftet.

Was aber den alten Berendt auf schwere betrafte, auf welche

bedrohte, war, daß die Grundlage jedem stechelischen und sozialen Verpflichtungen, die dem Sozialstaat bestehen, bedrohte war, die ihrer Zucht und des Unterganges seiner eigenen Sozialversicherung verhaftet.

Was aber den alten Berendt auf schwere betrafte, auf welche

bedrohte, war, daß die Grundlage jedem stechelischen und sozialen Verpflichtungen, die dem Sozialstaat bestehen, bedrohte war, die ihrer Zucht und des Unterganges seiner eigenen Sozialversicherung verhaftet.

Was aber den alten Berendt auf schwere betrafte, auf welche

bedrohte, war, daß die Grundlage jedem stechelischen und sozialen Verpflichtungen, die dem Sozialstaat bestehen, bedrohte war, die ihrer Zucht und des Unterganges seiner eigenen Sozialversicherung verhaftet.

Was aber den alten Berendt auf schwere betrafte, auf welche

bedrohte, war, daß die Grundlage jedem stechelischen und sozialen Verpflichtungen, die dem Sozialstaat bestehen, bedrohte war, die ihrer Zucht und des Unterganges seiner eigenen Sozialversicherung verhaftet.

Was aber den alten Berendt auf schwere betrafte, auf welche

bedrohte, war, daß die Grundlage jedem stechelischen und sozialen Verpflichtungen, die dem Sozialstaat bestehen, bedrohte war, die ihrer Zucht und des Unterganges seiner eigenen Sozialversicherung verhaftet.

Was aber den alten Berendt auf schwere betrafte, auf welche

bedrohte, war, daß die Grundlage jedem stechelischen und sozialen Verpflichtungen, die dem Sozialstaat bestehen, bedrohte war, die ihrer Zucht und des Unterganges seiner eigenen Sozialversicherung verhaftet.

Was aber den alten Berendt auf schwere betrafte, auf welche

bedrohte, war, daß die Grundlage jedem stechelischen und sozialen Verpflichtungen, die dem Sozialstaat bestehen, bedrohte war, die ihrer Zucht und des Unterganges seiner eigenen Sozialversicherung verhaftet.

Was aber den alten Berendt auf schwere betrafte, auf welche

bedrohte, war, daß die Grundlage jedem stechelischen und sozialen Verpflichtungen, die dem Sozialstaat bestehen, bedrohte war, die ihrer Zucht und des Unterganges seiner eigenen Sozialversicherung verhaftet.

Was aber den alten Berendt auf schwere betrafte, auf welche

bedrohte, war, daß die Grundlage jedem stechelischen und sozialen Verpflichtungen, die dem Sozialstaat bestehen, bedrohte war, die ihrer Zucht und des Unterganges seiner eigenen Sozialversicherung verhaftet.

Was aber den alten Berendt auf schwere betrafte, auf welche

bedrohte, war, daß die Grundlage jedem stechelischen und sozialen Verpflichtungen, die dem Sozialstaat bestehen, bedrohte war, die ihrer Zucht und des Unterganges seiner eigenen Sozialversicherung verhaftet.

Was aber den alten Berendt auf schwere betrafte, auf welche

bedrohte, war, daß die Grundlage jedem stechelischen und sozialen Verpflichtungen, die dem Sozialstaat bestehen, bedrohte war, die ihrer Zucht und des Unterganges seiner eigenen Sozialversicherung verhaftet.

Was aber den alten Berendt auf schwere betrafte, auf welche

bedrohte, war, daß die Grundlage jedem stechelischen und sozialen Verpflichtungen, die dem Sozialstaat bestehen, bedrohte war, die ihrer Zucht und des Unterganges seiner eigenen Sozialversicherung verhaftet.

Was aber den alten Berendt auf schwere betrafte, auf welche

bedrohte, war, daß die Grundlage jedem stechelischen und sozialen Verpflichtungen, die dem Sozialstaat bestehen, bedrohte war, die ihrer Zucht und des Unterganges seiner eigenen Sozialversicherung verhaftet.

Was aber den alten Berendt auf schwere betrafte, auf welche

bedrohte, war, daß die Grundlage jedem stechelischen und sozialen Verpflichtungen, die dem Sozialstaat bestehen, bedrohte war, die ihrer Zucht und des Unterganges seiner eigenen Sozialversicherung verhaftet.

Was aber den alten Berendt auf schwere betrafte, auf welche

bedrohte, war, daß die Grundlage jedem stechelischen und sozialen Verpflichtungen, die dem Sozialstaat bestehen, bedrohte war, die ihrer Zucht und des Unterganges seiner eigenen Sozialversicherung verhaftet.

Was aber den alten Berendt auf schwere betrafte, auf welche

bedrohte, war, daß die Grundlage jedem stechelischen und sozialen Verpflichtungen, die dem Sozialstaat bestehen, bedrohte war, die ihrer Zucht und des Unterganges seiner eigenen Sozialversicherung verhaftet.

Was aber den alten Berendt auf schwere betrafte, auf welche

bedrohte, war, daß die Grundlage jedem stechelischen und sozialen Verpflichtungen, die dem Sozialstaat bestehen, bedrohte war, die ihrer Zucht und des Unterganges seiner eigenen Sozialversicherung verhaftet.

Was aber den alten Berend

